

Abstract

Diese Studie untersucht erstmals holzvertäfelte Innenräume des 16. und 17. Jahrhunderts im deutschsprachigen Mitteleuropa. Die Autorin liefert eine umfangreiche entwicklungsgeschichtliche Untersuchung von mehr als ein-hundertfünfzig Wandverkleidungen, deren Ergebnisse sie in übersichtlichen Tabellen darstellt. Ausserdem erbringt sie den Nachweis einer eigenständigen Struktur des Repräsentierens und Wohnens mit der vertäfelten Stube als Mittelpunkt, die auf mittelalterlicher Tradition beruht und ihre Wurzeln im Blockbau hat.

Inhalt

*Die oberdeutsche Stube: Charakteristika vertäfelter Räume aus dem 16. und 17. Jahrhundert und ihre Zugehörigkeit zum Typus der oberdeutschen Stube'
- Die Herkunft der oberdeutschen Stube und ihre Beziehungen zum Flurhaus und zur Blockbauweise - Die Verbreitung von Blockstuben und Täferstuben im 16. und 17. Jahrhundert - Zur Bedeutung der Täferstube im 16. und 17. Jahrhundert - Zur Vorgeschichte neuzeitlicher Stuben und ihrer Wandverkleidungen

Historische Rahmenbedingungen für Entstehung und Erhaltung holzvertäfelter Stuben: Die Entstehung von Holzvertäfelungen: Stand der Forschung - Die gesellschaftliche Stellung der Schreiner im 16. und 17. Jahrhundert - Die Meister vertäfelter Stuben - Material und Technologie - Einlegearbeiten und ihre Techniken anhand von Holzvertäfelungen - Die Bedeutung von Holzvertäfelungen aus dem 16. und 17. Jahrhundert für die spätere Zeit: 'Schicksale' von Täfern bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts - Rezeption vertäfelter Stuben durch Architektur, Museumswesen und Kunstgeschichtsschreibung im späteren 19. Jahrhundert - Präsentation von Holzvertäfelungen in Museen während des späten 19. Jahrhunderts - Der Kunsthandel - Rezeption und

Ausstellung von Täfern im 20. Jahrhundert

Untersuchung von Einzelformen: Die Wandverkleidungen: Stand der Forschung - Dockenwände - Hochrechteckfelder: Stützen und glatt verkleidete Wände - Stützen und Hochrechteckfelder - Arkaden - Blendarkaden - Stützen und Blend-Pfeilerarkaden - Kombinationen von Arkaden und Hochrechteckfeldern - Stützen und Blend-Pfeilerarkaden in Hochrechteckfeldern - Stützen und Hochrechteckfelder kombiniert mit Arkaden - Antike Ehrenbogen als Gestaltungsprinzip von Wandvertäfelungen - Sonderfälle - Die Decken - Stand der Forschung: Traditionelle Decken - Decken mit sichtbaren Balken - Decken mit Fugenleisten Kassettendecken: Herkunft von Kassettendecken - Überlegungen zu Konstruktion und ursprünglichem Aussehen von Kassettendecken - Die Kassettendecken-Typen - Typologie und stilistische Entwicklung der Stubenportale: Stand der Forschung - Die historische Ausgangsbasis: Betrachtung einiger Portale aus der Zeit um 1500 - Antikisierende Portale ohne Pilaster, Säulen oder Termen - Antike Säulenordnungen als "Türgericht": Die einfache Stützenrahmung und ihr Verhältnis zur Wandverkleidung - Der antike Ehrenbogen als Portalrahmung und sein Verhältnis zur Wandvertäfelung - Andere Lösungen - Die Anrichten, Lavabos und Büffets Stand der Forschung - Die Lavabos Die Anrichten und Büffets - Gutschen und andere wandverbundene Möbel: Stand der Forschung Gutschen - Das Wort "Gutsche" - Erhaltene Gutschen aus dem 16. und 17. Jahrhundert - Wandverbundene Bänke - Wandschränke - Künstlerische Verwendung von Intarsien und Furnieren in vertäfelten Stuben: Stand der Forschung - Figürliche Intarsien - Architekturintarsien: Intakte Architekturen - Ruinen - Ornamente - Phantasie-Ornamente - Blumen- und Rankenornamente - Stilleben - Säulen, Pilaster und Termen mit Einlegearbeiten - Flächenbetonte geometrische Intarsien

Wandverkleidungen ausgewählter Kunstlandschaften: Vertäfelungen in Mittelfranken und der Oberpfalz: Stand der Forschung - Das Bürgerhaus in Nürnberg im 16. und frühen 17. Jahrhundert - Vertäfelte Stuben im ersten Obergeschoss in Nürnberg - Vertäfelte Stuben im zweiten Obergeschoss in Nürnberg - Wandverkleidungen im dritten Obergeschoss in Nürnberg - Vertäfelte Stuben in Mittelfranken und der Oberpfalz und ihre Beziehungen zu Wandverkleidungen in Nürnberg - Vertäfelungen im Recken Schwyz: Stand der Forschung Das Bürgerhaus in Schwyz - Die Archivalien - Vergleichende Behandlung der Holzvertäfelungen und ihre Stellung innerhalb der stilistischen Entwicklung: Die Vertäfelungen des 16. Jahrhunderts - Die Stuben der ersten Jahrzehnte des 17. Jahrhunderts - Vertäfelungen zwischen 1630 und 1650 - Die Wandverkleidungen aus der Mitte des 17. Jahrhunderts - Nachmanieristische Vertäfelungen - Vertäfelungen in der Stadt Schaffhausen: Stand der Forschung - Das Bürgerhaus des späten 16. und des 17. Jahrhunderts

in Schaffhausen - Wandvertäfelungen des 16. und frühen 17. Jahrhunderts - Wandverkleidungen aus dem 17. Jahrhundert: Die Ratsstube - Die "grosse Stube" aus dem zweiten Obergeschoss des 'Sittich' und ihre Entstehungsgeschichte anhand eines Rechnungsbuchs - Vertäfelungen aus dem dritten Viertel des 17. Jahrhunderts und ihr Verhältnis zu anderen Wandverkleidungen der Ostschweiz

Author Info

Sabine Ziegler wurde 1956 in Heidelberg geboren. Sie studierte an der Universität Mainz Kunstgeschichte, Klassische Archäologie und Alte Geschichte. 1992 Promotion.